Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Hunteburg

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 03.09.2026
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	20:11 Uhr
Ort, Raum:	Hunteburg Aula der Wilhelm-Busch-Schule Hunteburg, Dammer Straße 5, 49163 Bohmte

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Franz-Josef Kampsen

Ortsratsmitglieder
Elisabeth Düvel
Stefan Helling
Ralf Kasper
Heinz-Josef Klanke
Frank Mosel
Christian Schröder
Martin Schütz
Michael Witte

beratende Mitglieder
Jan Fröhling
Markus Helling

Von der Verwaltung
Bürgermeister Markus Kleinkauertz
(ab Top 7, ab 18:52 Uhr)
Erster Gemeinderat Thomas Rehme

Abwesend:
Michael Unthan

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

3 Feststellung der Tagesordnung

4 Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2026

5 Einwohnerfragestunde I

6 40. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 131 "Biomethananlage Welplage"; Aufstellungsbeschlüsse
Vorlage: BV/194/2026

7 Antrag SPD Ortsratsfraktion Hunteburg zur Prüfung und Sanierung der Friedhofsmauer sowie Überprüfung des Baumbestandes am kommunalen Friedhof im Ortsteil Meyerhöfen
Vorlage: BV/176/2026

8 Umgestaltung des Parkplatzes in Hunteburg
Vorlage: IV/185/2026

9 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Hunteburg zur Anschaffung einer Fahrradservicestation aus Mitteln des Ortsrates Hunteburg
Vorlage: BV/189/2026

10 Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Hunteburg - Umsetzungsantrag zur Einrichtung einer Fahrradservicestation in Hunteburg
Vorlage: BV/190/2026

11 36. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 127 "Einzelhandel und Wohnen Hunteburg Nord"; Verfahrensbeschlüsse erneute, eingeschränkte Beteiligungen gem. § 4a Abs. 3 BauGB
Vorlage: BV/212/2026

12 39. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 130 "Solarpark Schwege"; Plananerkennungs- und Verfahrensbeschlüsse frühzeitige Beteiligungen
Vorlage: BV/196/2026

13 Regionales Raumordnungsprogramm 2025 - Informationen zur 1. Änderung zur Neufassung des sachlichen Teilabschnitts "Rohstoffsicherung und Rohstoffgewinnung"
Vorlage: IV/173/2026

14 Zuschussantrag des Planungsteams für das Pfarrfest der kath. Dreifaltigkeitsgemeinde in Hunteburg
Vorlage: BV/205/2026

15 Antrag Heimatverein Hunteburg für Baby-Wickeltisch für die neue WC-Anlage an der Freizeitwiese in Meyerhöfen
Vorlage: BV/199/2026

16 Antrag der Spielplatzpaten für ein Spielgerät - Spielplatz Elzesteg Hunteburg
Vorlage: BV/200/2026

17 Antrag der Spielplatzpaten zur Neu- und Ersatzanschaffung für Spielgeräte und Picknickbänke für den Spielplatz Amselweg
Vorlage: BV/203/2026

18 Bericht der Verwaltung

19 Anträge und Anfragen

20 Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Franz-Josef Kampsen eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Witte und Herr Buchholz werden als Gäste zu Top 6 begrüßt.
Er weist darauf hin, dass die Sitzung technisch durch die Eule aufgezeichnet wird, um die Protokollierung zu optimieren. Die Tonaufnahme wird nach der Genehmigung des Protokolls gelöscht.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Franz-Josef Kampsen stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 20 und den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten 1 - 2 wird festgestellt. Unter Top 19 sollen zwei (kurzfristige) Zuschussanträge (Reit- und Fahrverein Hunteburg e.V. – Pokal für Kreismeisterschaft; Zuschussantrag Katholische Öffentliche Bücherei) beraten werden; die Mitglieder des Ortsrats Hunteburg sind hiermit einstimmig einverstanden.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2026

Das Protokoll über die Sitzung vom 28. Mai 2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

Frau Diana Sünderhuse, Auf dem Heitkamp 21, fragt an, ob bei der Bedarfsampel an der Hauptstraße ist Rotphase zeitlich verlängert werden kann, damit auch gehbehinderte Menschen während der – nach ihrer Meinung zu kurzen – Rotphase die Ampel gefahrlos nutzen können? Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass eine frühere Anfrage auf Verlängerung der Ampelphase vom zuständigen Straßenbaulastträger leider bereits abgelehnt wurde.

Herr Uwe Schenke, Vor dem Heesingen 1, teilt mit, dass er festgestellt hat, dass die Firma OGE bei den Leitungsarbeiten in Hunteburg Schäden an den Wegen der Gemeinde Bohmte verursacht hat und fragt an, on dies der Verwaltung bekannt sei. Erster Gemeinderat Thomas Rehme teilt mit, dass die Verwaltung bereits in Gesprächen und Verhandlungen mit der Firma OGE sei, um alle verursachten Schäden auf Kosten der Firma OGE beseitigen zu lassen.

Herr Constantin Kröger, Burgstraße 21 B, ist der Ansicht, dass die Radwege in Hunteburg in einem sehr schlechten Zustand sind und fragt an, ob Fördermöglichkeiten genutzt werden können, um eine Sanierung durchzuführen. Erster Gemeinderat Thomas Rehme teilt mit,

dass das Land Niedersachsen und der Landkreis Osnabrück für die Sanierung der Radwege zuständig sind.
Herr Peter Molitor, Wilhelmshöhe 4, fragt an, welche konkreten Planungen bzgl. des Grünstreifens des Parkplatzes am Sportgelände bestehen. Der im Bebauungsplan festgesetzte zehn Meter breite Grünsteifen muss jedenfalls erhalten bleiben.

Herr Norbert Kroboth, Kirchstraße 6, fragt an, ob auch der hintere Teil des Parkplatzes am Sportgelände gemacht wird. Er regt an, den kompletten Parkplatz in die Sanierungsplanungen einzubeziehen.

zu 6 40. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 131 "Biomethananlage Welplage"; Aufstellungsbeschlüsse
Vorlage: BV/194/2026

Die Thematik zur Erstellung einer Bauleitplanung für den Bereich der Biogasanlage, Flurstück 28/3, Flur 20, Gemarkung Welplage, war bereits Inhalt politischer Beratungen im Jahr 2020. Aufgrund dessen hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 02.12.2020 beschlossen, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen und den Flächennutzungsplan im Parallelverfahren zu ändern. Auf die Vorlage BV/125/2020 wird verwiesen.

Die o.g. Biogasanlage wird seit 2005 betrieben. Sie wurde seinerzeit als privilegiertes Vorhaben genehmigt und über das EEG gefördert.

Der Betreiber der Biogasanlage beabsichtigt, den bestehenden Biogasanlagenstandort in Hunteburg weiterzuentwickeln und zu einem modernen Biomethanstandort auszubauen. Ziel ist, die bestehende Anlage langfristig zu sichern, die regionale Energieversorgung nachhaltig zu stärken und einen weiteren Beitrag zur Umsetzung der Energie- und Klimaschutzziele auf Bundes- und europäischer Ebene zu leisten. Die Weiterführung der bisherigen Wärmeversorgung in der Ortschaft Hunteburg wird mit der Realisierung der Biomethananlage zugesichert.

Aufgrund der zeitlich zurückliegenden und inhaltlichen Änderungen des Vorhabens wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, hier (erneute) Aufstellungsbeschlüsse zu fassen.

Das geplante Projekt wird in der Sitzung des Ortsrates Hunteburg von einem Vertreter der Firma ReGen Biogas vorgestellt. Der Geltungsbereich und das geplante Vorhaben sind in der anliegenden Karte ersichtlich.

Die Kosten für das Bauleitplanverfahren einschließlich erforderlicher Gutachten werden vollständig vom Vorhabenträger übernommen. Dies soll in Form eines Durchführungsvertrags vertraglich geregelt werden.

Herr Schröder nimmt an den Beratungen nicht teil und geht in den Zuhörerbereich.

Erster Gemeinderat Thomas Rehme berichtet über die Antragstellung im aktuellen Bauleitverfahren und stellt den Geltungsbereich des Bebauungsplans vor.

Herr Witte stellt als Antragsteller die aktuelle Situation der Biogasanlagen dar und erklärt die Einbindung der gewählten Geschäftspartner zur Umstellung der Anlage auf Methangasproduktion. Er weist darauf hin, dass in der Nachbarschaft der bestehenden Biogasanlage eine Gasleitung verläuft und dort die Möglichkeit zur Einspeisung von Methangas genutzt werden soll.
Herr Buchholz ergänzt, dass die geplante Investition über zehn Mio. Euro betragen wird. Die geplante Methangasanlage macht eine Verdreifachung der bisherigen Inputstoffe notwendig.

Es sei daneben geplant, zwei weitere Biogasanlagen im Umfeld der Anlage ebenfalls auf Methangasproduktion umzustellen und das entsprechende Methangas durch private Gasleitungen zur beantragten Methangasanlage zu leiten und dort ins Gasnetz einzuspeisen.
Auf Frage von Frau Düvel nach dem zu erwartenden und zusätzlichem Schwerlastverkehr der neuen Anlage wird mitgeteilt, dass durchschnittlich mit ca. 12 bis 15 Lkw pro Tag zu rechnen sei. In der Erntezeit würden allerdings noch mehr Lkw-Transporte erfolgen.

Auf Frage von Herrn Fröhling nach einer vorhandenen Erfahrung im Bau von Methangasanlagen teilt Herr Buchholz mit, dass er bereits seit 2009 entsprechende Modernisierungen von Biogasanlagen begleitet und somit bei ihm ausreichende Expertise vorhanden sei.

Auf Frage von Herrn Mosel nach festen Abständen zur vorhandenen Wohnbebauung wird mitgeteilt, dass keine festen Abstände existieren und entsprechende Gutachten die Abstände ausreichend berücksichtigen würden.

Auf Frage von Herrn Fröhling nach einer möglichen Ablehnung der Methangasanlage teilt Herr Witte mit, dass der Weiterbetrieb der bisherigen Anlage wirtschaftlich zwar schwierig sei, aber grundsätzlich durchaus möglich und auch ein Weiterbetrieb des Wärmenetzes insofern möglich sei. Herr Witte teilt mit, dass er einen direkten Dialog mit den Nachbarn der Biogasanlage plane, um etwaigen Beschwerden abzuhelfen.

Auf Frage von Herrn Michael Witte nach der Schaffung von Arbeitsplätzen teilt Herr Buchholz mit, dass mit zwei bis drei Arbeitsplätzen gerechnet werden kann.

Frau Düvel regt an, dass vereinbart wird, dass die Lkw-Transporte nicht durch den Ort Hunteburg fahren. Herr Witte teilt mit, dass er auf die Fahrer der Lkw versucht entsprechend dieses Wunsches einzuwirken. Allerdings führen oft Lohnunternehmen die Transporte aus und bei diesen Lohnunternehmen sei es schwierig, bestimmte Lkw-Routen vorzugeben.

Herr Kasper fragt an, ob es schon feste Lieferverträge für die benötigten Inputstoffe gibt. Herr Buchholz teilt mit, dass es bisher keine festen Lieferverträge gibt. Allerdings gibt es auf dem Markt ausreichend Inputstoffe für die geplante Methangasanlage.

Herr Schütz nimmt Bezug auf die Bedenken der Nachbarn der geplanten Anlage und stellt fest, dass heute viele neue Informationen gegeben wurden. Eine Entscheidung in der heutigen Sitzung sei aus seiner Sicht auch deshalb nicht möglich.

Herr Fröhling ist der Meinung, dass das bestehende Spannungsfeld zwischen den Nachbarn der geplanten Methangasanlage zunächst gelöst werden muss und er heute bei der Abstimmung für Enthaltung stimmen werde.

Beschluss:
Der Ortsrat fasst die Aufstellungsbeschlüsse für die 40. Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 131 „Biomethananlage Welplage“. Die Bauleitplanverfahren werden im Parallelverfahren durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	0
Enthaltung:	8

zu 7 Antrag SPD Ortsratsfraktion Hunteburg zur Prüfung und Sanierung der Friedhofsmauer sowie Überprüfung des Baumbestandes am kommunalen Friedhof im Ortsteil Meyerhöfen
Vorlage: BV/176/2026

Mit Schreiben vom 28.5.2026 stellt die SPD-Ortsratsfraktion Hunteburg den „Antrag zur Prüfung und Sanierung der Friedhofsmauer sowie Überprüfung des Baumbestandes am kommunalen Friedhof im Ortsteil Meyerhöfen“. Der Antrag ist der Vorlage beigefügt und wird im Rahmen der Sitzung erläutert.

Herr Schütz begründet den Antrag zusätzlich durch mündlichen Vortrag.
Ortsbürgermeister Franz-Josef Kampsen ist der Meinung, dass die Verwaltung auch ohne den Antrag die Bäume und die Mauer prüfen und bei Bedarf handeln würde.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass die Verwaltung gemäß dem Antrag zur Prüfung und Sanierung der Friedhofsmauer sowie Überprüfung des Baumbestandes am kommunalen Friedhof im Ortsteil Meyerhöfen, beauftragt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8 Umgestaltung des Parkplatzes in Hunteburg
Vorlage: IV/185/2026

Die Gemeinde beabsichtigt, den Parkplatz an der Burgstraße in Hunteburg umzugestalten und damit den Bereich funktional und gestalterisch weiterzuentwickeln. Dieses wird durch das ArL im Rahmen der Dorfentwicklung mit 65% gefördert. Ein Bewilligungsbescheid liegt bereits vor.

Für die erforderlichen Planungsleistungen wurde eine Ausschreibung durchgeführt. Den Zuschlag für die Planung hat das Büro Kortemeier Brokmann erhalten. Die konkrete Planungsphase wird in Kürze beginnen.

Im Rahmen der weiteren Planung sollen die bestehenden Anforderungen und die künftige Nutzung des Parkplatzes berücksichtigt werden. Ziel ist es, eine bedarfsgerechte, nachhaltige und zukunftsfähige Lösung für den Standort zu entwickeln.
Ein wichtiger Bestandteil des weiteren Vorgehens ist die Beteiligung der Öffentlichkeit. Sobald ein erster Planungsstand vorliegt, soll eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden. Hierbei wird die Planung vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, sich über das Vorhaben zu informieren sowie Anregungen und Hinweise einzubringen.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz stellt die aktuelle Planungssituation und die bewilligte Förderung vor.

Über den Fortgang der Planung und die weiteren Ergebnisse wird zu gegebener Zeit informiert.

zu 9 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Hunteburg zur Anschaffung einer Fahrradservicestation aus Mitteln des Ortsrates Hunteburg
Vorlage: BV/189/2026

Die CDU-Ortsratsfraktion Hunteburg hat unter dem 28.05.2026 einen Antrag zur Anschaffung einer Fahrradservicestation aus Mitteln des Ortsrates Hunteburg gestellt.
Der Antrag ist im Anhang beigefügt.
Ortsbürgermeister Franz-Josef Kampsen stellt den Antrag vor und begründet ihn zusätzlich durch mündlichen Vortrag. Er hält den Dorfplatz für sehr gut geeignet. Herr Fröhling schlägt vor, dass der Aufbau der Fahrradservicestation in Eigenleistung durch den Ortsrat Hunteburg erfolgt.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass aus den Ortsratsmitteln eine Fahrradservicestation angeschafft wird. Der Aufbau der Fahrradservicestation auf dem Dorfplatz Hunteburg soll in Eigenleistung durch die Mitglieder des Ortsrats Hunteburg erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Hunteburg - Umsetzungsantrag zur Einrichtung einer Fahrradservicestation in Hunteburg
Vorlage: BV/190/2026

Die SPD-Ortsratsfraktion Hunteburg hat unter dem 30.07.2026 einen Umsetzungsantrag zur Errichtung einer Fahrradservicestation in Hunteburg gestellt.
Der Antrag ist im Anhang beigefügt. Herr Schütz begründet den Antrag durch mündlichen Vortrag und stuft die Freizeitwiese Hunteburg auch als geeigneten Standort für eine Fahrradservicestation ein.
Herr Witte stellt fest, dass die Freizeitwiese Hunteburg ein sehr beliebter Treffpunkt von Radfahrern sei. Dieser Standort wäre somit für eine Fahrradservicestation ebenfalls gut.
Herr Fröhling regt an, zunächst die Erfahrungen der zuvor beschlossenen Fahrradservicestation abzuwarten und dann über einen weiteren Standort zu entscheiden.
Bürgermeister Markus Kleinkauertz kündigt an, sich um eine Förderung einer Fahrradservicestation durch den Naturpark Dümmer einzusetzen.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass eine Fahrradservicestation auf der Freizeitwiese Hunteburg aufgestellt werden darf, falls die Kosten durch eine externe Förderung getragen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 11 36. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 127 "Einzelhandel und Wohnen Hunteburg Nord"; Verfahrensbeschlüsse erneute, eingeschränkte Beteiligungen gem. § 4a Abs. 3 BauGB
Vorlage: BV/212/2026

Nach Auswertung der frühzeitigen Beteiligungen, der Erarbeitung der Entwurfsunterlagen und dem entsprechenden Verfahrensbeschluss des Verwaltungsausschusses vom 11.03.2026 wurden die Entwurfsunterlagen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 31.03.2026 bis einschließlich 08.05.2026 veröffentlicht. Parallel erfolgte die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Von Seiten der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung vorgetragen. Die eingegangenen Hinweise führten im Wesentlichen zu redaktionellen Ergänzungen und Konkretisierungen der Planunterlagen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gingen hingegen umfangreiche und teilweise kritische Stellungnahmen ein. Diese betrafen insbesondere die Standortwahl, mögliche Auswirkungen auf bestehende Nahversorgungsstrukturen, die Vereinbarkeit mit den raumordnerischen Vorgaben sowie die Aussagekraft der Auswirkungsanalyse (Verträglichkeitsgutachten). Darüber hinaus wurden soziale Belange, insbesondere die Bedeutung des bestehenden Hunte Frische Marktes für die dort Beschäftigten und die örtlichen Teilhabestrukturen, vorgetragen.

Die Gemeinde Bohmte hat die vorgetragenen Belange umfassend geprüft, bewertet und in die Abwägung eingestellt. Die ergänzte gutachterliche Prüfung kommt zu dem Ergebnis, dass Auswirkungen auf bestehende Einzelhandelsbetriebe möglich sind. Eine städtebaulich erhebliche Beeinträchtigung der Nahversorgung in Hunteburg oder bestehender Versorgungsstrukturen wird jedoch nicht erwartet.

Unter Berücksichtigung der mit der Planung verfolgten städtebaulichen Ziele, insbesondere der Sicherung und Verbesserung der wohnortnahen Nahversorgung, der geordneten Entwicklung des Standortes sowie der Schaffung ergänzender Wohnbauflächen, wird an der Planung festgehalten.

Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen wurde die Auswirkungsanalyse zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes erneut geprüft und unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich in Kraft getretenen Festlegungen des RROP 2025 aktualisiert und ergänzt. Hieraus ergeben sich auch Änderungen und Ergänzungen in den Begründungen der Planunterlagen.

Da die Planunterlagen nach Durchführung der Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB geändert bzw. ergänzt wurden, ist gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eine erneute Beteiligung durchzuführen.

Die erneute Beteiligung erfolgt sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange. Eine Beschränkung des beteiligten Personenkreises erfolgt nicht. Die Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen wird jedoch gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB auf die geänderten bzw. ergänzten Teile der Planunterlagen beschränkt.

Die Änderungen und Ergänzungen betreffen insbesondere die aktualisierte Auswirkungsanalyse sowie die hierauf bezogenen Ergänzungen und Anpassungen der Begründung. Sie werden in den Planunterlagen durch rote Schriftfarbe kenntlich gemacht.

Die Frist für die erneute Beteiligung soll gemäß § 4a Abs. 3 Satz 3 BauGB angemessen verkürzt und auf zwei Wochen festgesetzt werden.

Erster Gemeinderat Thomas Rehme stellt das aktuelle Verfahren zusätzlich durch mündlichen Vortrag dar.

Beschluss:
Der Ortsrat beschließt, die aufgrund der erneuten Prüfung und Aktualisierung der Auswirkungsanalyse unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich in Kraft getretenen Festlegungen des RROP 2025 geänderten und ergänzten Planunterlagen gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erneut zu beteiligen.
Die erneute Beteiligung wird sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Eine Beschränkung des beteiligten Personenkreises erfolgt nicht.

Die Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen wird gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB ausschließlich auf die geänderten bzw. ergänzten Teile der Planunterlagen beschränkt. Diese betreffen insbesondere die aktualisierte Auswirkungsanalyse sowie die hierauf bezogenen Ergänzungen und Anpassungen der Begründung. Die Änderungen und Ergänzungen werden in den Planunterlagen durch rote Schriftfarbe kenntlich gemacht.

Die Frist zur Abgabe von Stellungnahmen wird gemäß § 4a Abs. 3 Satz 3 BauGB angemessen verkürzt und auf zwei Wochen festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	1
Enthaltung:	0

zu 12 39. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 130 "Solarpark Schwege"; Plananerkennungs- und Verfahrensbeschlüsse frühzeitige Beteiligungen
Vorlage: BV/196/2026

Die Gemeinde Bohmte beabsichtigt, im westlichen Gemeindegebiet in der Ortschaft Hunteburg die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb von Freiflächenphotovoltaikanlagen zu schaffen. Anlass der Planung ist ein gemeindeübergreifendes Solarparkvorhaben, das sich über Flächen der Gemeinden Bohmte und Ostercappeln erstreckt. Auf Bohmter Gemeindegebiet umfasst das Vorhaben fünf Teilflächen mit einer Gesamtgröße von rund 43 ha. Vorhabenträger ist die Fa. renino.

Die entsprechenden Aufstellungsbeschlüsse für die 39. Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans Nr. 130 „Solarpark Schwege“ hat der Verwaltungsausschuss nach entsprechenden Vorberatungen in den Gremien in seiner Sitzung am 22.04.2026 gefasst.

Parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans wird die 39. Änderung des Flächennutzungsplans durchgeführt. Durch die Darstellung entsprechender Sonderbauflächen werden die vorbereitenden planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen und die Entwicklung des Bebauungsplans aus dem Flächennutzungsplan sichergestellt.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die für das Vorhaben benötigten Flächen als sonstige Sondergebiete mit der Zweckbestimmung „Erneuerbare Energien“ (Freiflächenphotovoltaikanlagen) festgesetzt und die bauliche sowie landschaftliche Entwicklung des Standortes verbindlich gesteuert werden. Zu den wesentlichen Planungszielen gehören neben der geordneten Errichtung und dem Betrieb der Freiflächenphotovoltaikanlagen insbesondere die Begrenzung der Bodenversiegelung, die ortsnahe Versickerung und Rückhaltung des

Niederschlagswassers, die Berücksichtigung der örtlichen Starkregengefährdung, die landschaftliche Einbindung durch Grün- und Pflanzmaßnahmen, die Sicherung vorhandener Wege- und Entwässerungsfunktionen sowie die Entwicklung ökologisch wirksamer Grünlandstrukturen innerhalb der Anlagenflächen. Nach dauerhafter Aufgabe der Solarenergienutzung sollen die Anlagen vollständig zurückgebaut und die Flächen wieder einer landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.
Das Planungsbüro geoPlan Bunten, Osnabrück hat zwischenzeitlich die Vorentwurfsunterlagen erstellt. Diese sind beigefügt und geben weitere, vertiefende Informationen. In Bearbeitung sind derzeit ein Blendgutachten sowie ein Fachgutachten zur Beurteilung der schalltechnischen Auswirkung. Weiter werden derzeit artenschutzrechtliche Untersuchungen durchgeführt. Die Erforderlichkeit weiterer Gutachten und Untersuchungen wird in den frühzeitigen Verfahren erfragt und werden planmäßig zum ordentlichen Beteiligungsverfahren ergänzt.

Im Zuge der Plananerkennungen sieht das BauGB nun vor, die frühzeitigen Beteiligungsverfahren durchzuführen. Der Zweck der frühzeitigen Beteiligung liegt insbesondere darin, der Gemeinde die notwendigen Informationen zur Festlegung des erforderlichen Umfangs und Detailierungsgrads der Umweltprüfung zu verschaffen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB über die Planungen in Kenntnis gesetzt und zu einer Stellungnahme aufgefordert.
Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit erfolgt in gewohnter Weise durch eine Einwohnerversammlung. Diese soll nach den erfolgten Beschlüssen im Oktober 2026 terminiert werden.

Beschluss:
Der Ortsrat erkennt die Planvorentwürfe für die 39. Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans Nr. 130 „Solarpark Schwege“ an und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren nach den §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	2
Enthaltung:	0

zu 13 Regionales Raumordnungsprogramm 2025 - Informationen zur 1. Änderung zur Neufassung des sachlichen Teilabschnitts "Rohstoffsicherung und Rohstoffgewinnung" Vorlage: IV/173/2026

Der Landkreis Osnabrück hat die erste Teilfortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) 2025 für den Abschnitt „Rohstoffsicherung und Rohstoffgewinnung“ eingeleitet. Ziel ist eine aktualisierte und vertiefte planerische Grundlage für die künftige Rohstoffgewinnung im Kreisgebiet.

Aufgrund der vielfältigen Rohstoffvorkommen und der teilweise engen räumlichen Nähe zu Wohnbebauung, Infrastruktur und weiteren schutzwürdigen Nutzungen bestehen zahlreiche Nutzungskonflikte. Im Rahmen der Teilfortschreibung sollen daher insbesondere die Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Rohstoffgewinnung neu bewertet und festgelegt werden. Zudem wird geprüft, ob Vorranggebiete für eine langfristige Rohstoffsicherung ausgewiesen werden sollen.

Eine wesentliche Grundlage bildet der derzeit in Erarbeitung befindliche Bodenabbauleitplan. Dieser untersucht bestehende und potenzielle Rohstoffgebiete, berücksichtigt bestehende Nutzungskonflikte und ermittelt den zukünftigen Rohstoffbedarf.

Der Landkreis beteiligt zunächst die berührten öffentlichen Stellen, u.a. die Gemeinde Bohmte. Im weiteren Verfahren ist eine öffentliche Auslegung des Planentwurfs vorgesehen.

Die Stellungnahme der Gemeinde Bohmte begrüßt grundsätzlich die Neufassung des sachlichen Teilabschnitts „Rohstoffsicherung und Rohstoffgewinnung“ und die damit verbundene Möglichkeit, die bisherigen Festlegungen auf Grundlage aktueller fachlicher Erkenntnisse neu zu bewerten.

In der Stellungnahme wird insbesondere auf folgende Punkte hingewiesen:

- Überproportionale Belastung

  Rund 75 % der im Landkreis ausgewiesenen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Kies- und Kiessandabbau liegen im Gemeindegebiet. Diese außergewöhnliche Konzentration wird als nicht ausgewogen und als erhebliche Belastung für die Gemeinde bewertet.

- Grundlegende Überprüfung der Flächenkulisse

  Die für die Rohstoffsicherung vorgesehene Fläche hat sich seit dem RROP 2004 von rund 190 ha auf heute etwa 1.130 ha nahezu versechsfacht. Die Gemeinde fordert daher eine aktuelle und nachvollziehbare fachliche Neubewertung der zugrundeliegenden Rohstoffvorkommen, Flächen und Datengrundlagen.

- Nachvollziehbarer Bedarfsnachweis

  Eine weitere Flächensicherung soll nur erfolgen, wenn ein konkreter regionaler Rohstoffbedarf transparent und überprüfbar nachgewiesen ist. Die Gemeinde begrüßt hierfür ausdrücklich den vorgesehenen Bodenabbauleitplan.

- Berücksichtigung der Gesamtbelastung

  Neben den bestehenden Rohstoffabbauflächen trägt Bohmte bereits weitere überörtlich bedeutsame Infrastruktur- und Energievorhaben, insbesondere den geplanten Konverterstandort, Großbatteriespeicher und Windvorranggebiete. Diese kumulierte Belastung ist bei der raumordnerischen Abwägung zu berücksichtigen.

- Keine zusätzliche Rohstoffsicherung in Herringhausen

  Die Einbeziehung weiterer Flächen im Ortsteil Herringhausen wird ausdrücklich abgelehnt. Zusätzliche Flächen sollen erst dann in Betracht gezogen werden, wenn bestehende Potenziale ausgeschöpft und ein zusätzlicher Bedarf belastbar nachgewiesen sind.

Insgesamt wird eine ausgewogene Verteilung der überörtlichen Rohstoffvorsorge, eine aktuelle und transparente Bedarfs- und Flächenbewertung sowie eine angemessene Berücksichtigung der besonderen Vorbelastungen des Gemeindegebietes im weiteren Planungsverfahren erwartet.

Die Stellungnahme wurde fristgerecht eingereicht.

Erster Gemeinderat Thomas Rehme stellt das Verfahren und den Sinn der Teilfortschreibung dar.
Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass die bisherigen Festsetzungen im RROP 2025 unbedingt im Sinne der Gemeinde Bohmte verändert werden müssen. Die entsprechenden Belange müssen unbedingt – auch unter dem Gesichtspunkt des Grundwasserschutzes – durchgesetzt werden. Notfalls müssten auch juristische Schritte veranlasst werden.

zu 14 Zuschussantrag des Planungsteams für das Pfarrfest der kath. Dreifaltigkeitsgemeinde in Hunteburg
Vorlage: BV/205/2026

Das Planungsteam für das Pfarrfest der kath. Dreifaltigkeitsgemeinde in Hunteburg hat unter dem 07.08.2026 einen Zuschussantrag an den Ortsrat Hunteburg gestellt.
Der Antrag ist im Anhang beigefügt.
Frau Düvel lobt das tolle Pfarrfest. Allerdings müssen die Ortsratsmittel zweckgebunden eingesetzt werden. Regelmäßig durchgeführte Veranstaltungen sollen nicht gefördert werden.
Herr Schütz stimmt Frau Düvel vollumfänglich zu und ist insofern der gleichen Meinung.
Herr Witte findet eine finanzielle Unterstützung des Planungsteams für das Pfarrfest richtig und ist für eine Zuschussbewilligung aus den Ortsratsmitteln.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass dem Planungsteam des Pfarrfests der kath. Dreifaltigkeitsgemeinde in Hunteburg der beantragte Zuschuss gewährt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7
Enthaltung:	1

zu 15 Antrag Heimatverein Hunteburg für Baby-Wickeltisch für die neue WC-Anlage an der Freizeitwiese in Meyerhöfen
Vorlage: BV/199/2026

Der Heimatverein Hunteburg hat unter dem 18.08.2026 an den Ortsrat Hunteburg den nachfolgenden Antrag gestellt:

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister, lieber Franz-Josef,
Liebe Mitglieder des Ortsrates der Ortschaft Hunteburg,

die neue WC-Anlage an der Freizeitwiese ist seit nunmehr einem Jahr in Betrieb.
Für die großzügige finanzielle Unterstützung des Ortsrates möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.
Im Zuge unserer kleinen Feierstunde auf der Freizeitwiese am 31. Juli kam die Frage auf, ob ein Wickeltisch nicht eine sinnvolle Ergänzung darstellt. In der Tat war dieser auch schon in den ersten Planungen berücksichtigt, wurde aber bis jetzt noch nicht realisiert. Wir würden uns daher freuen, wenn uns der Ortsrat hierbei erneut unterstützt und die Materialkosten übernimmt. Wir wollen uns dabei entweder nach einer Empfehlung der Gemeindeverwaltung richten oder eigenverantwortlich ein normkonformes Modell mit TÜV/GS Zertifizierung besorgen und montieren. Im Internet finden sich dazu Angebote ab ca. EUR 400,00,- Wir würden uns freuen, wenn unser Antrag auf der nächsten Ortsratssitzung diskutiert wird und Ihre ungeteilte Zustimmung findet.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Helling, Vors.
Herringhauser Straße 5
49163 Hunteburg
TEL +495475-2589353
Mobil +491590-1161000

Ortsbürgermeister Franz-Josef Kampsen führt in den Sachverhalt ein.
Herr Markus Helling begründet den Antrag zusätzlich durch einen ausführlichen mündlichen Vortrag.
Herr Schütz und Frau Düvel sind der Meinung, dass der beantragte Zuschuss bewilligt werden sollte.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass dem Heimatverein Hunteburg der beantragte Zuschuss in Höhe von 400 € für einen Baby-Wickeltisch gewährt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 16 Antrag der Spielplatzpaten für ein Spielgerät - Spielplatz Elzesteg Hunteburg Vorlage: BV/200/2026

Die Spielplatzpaten des Spielplatzes Elzesteg Hunteburg haben unter dem 09.08.2026 den Antrag aus dem Anhang stellt. Es wird beantragt, die Kosten für ein zusätzliches Spielgerät durch den Ortsrat Hunteburg zu übernehmen.
Es besteht der Wunsch ein Trampolin als zusätzliches Spielgerät für den Spielplatz vorzusehen.

Herr Schütz schlägt vor, dass Top 16 mit Top 17 gemeinsam beraten wird. Die Mitglieder des Ortsrats sind hiermit einverstanden.

Frau Düvel lobt den guten Zustand der Spielplätze und die gute Arbeit der Spielplatzpaten. Sie schlägt vor, dass im Rahmen des nächsten Spielplatzpatentreffens am 23.09.2026 gemeinsam mit den Paten die Anträge besprochen werden.
Herr Schütz stimmt diesem Vorschlag zu und wünscht auch eine Rücksprache mit den Spielplatzpaten. Er schlägt vor, dass zum nächsten Spielplatzpatentreffen am 23.09.2026 alle Ortsratsmitglieder eingeladen werden. Die Mitglieder des Ortsrats sind hiermit einverstanden.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass die Entscheidung über den Antrag vertagt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 17 Antrag der Spielplatzpaten zur Neu- und Ersatzanschaffung für Spielgeräte und Picknickbänke für den Spielplatz Amselweg Vorlage: BV/203/2026

Die Spielplatzpaten des Spielplatzes Amselweg haben unter dem 07.08.2026 einen Antrag an den Ortsrat Hunteburg gestellt. Es besteht der Wunsch nach neuen Spielgeräten und Sitzgelegenheiten für die Spielplatzausstattung. Die Spielplatzpaten gehen von Kosten in Höhe von 10.000 € aus. Der Antrag ist im Anhang beigefügt.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass die Entscheidung über den Antrag vertagt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 18 Bericht der Verwaltung

Erster Gemeinderat Thomas Rehme stellt die nachfolgenden Berichtspunkte dar:

Sachstand Unterhaltungsmaßnahme An der Lammert
Die Arbeiten des Wasserverbands sollen in der nächsten Woche abgeschlossen werden.

Spielplatzmittel ab 2027
Bisher erhält jeder Spielplatz pro Jahr ein Budget von 300 € pro Platz. Nach dem Vorschlag der Verwaltung sollte dieses Budget ab 2027 auf 500 € pro Platz erhöht werden. Soll diese Erhöhung bei den Haushaltsplanungen 2027 eingeplant werden? Die Mitglieder des Ortsrats stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Unterhaltungsmaßnahmen Gemeindestraßen 2027
Die Unterhaltungsmaßnahme der Straße An der Lammert wird in 2026 realisiert und die Burgstraße ist bereits fertig gestellt.
Platz drei der bisherigen Reihenfolge der Planung der Straßenunterhaltung ist die Lerchenstraße. Die Abstimmung mit dem Wasserverband hat ergeben, dass neben der Lerchenstraße auch die weiteren Straßen der Siedlung (Krähenkamp) dringend im Leitungsnetz saniert werden müssen. Die Verwaltung schlägt vor, dass für 2027 eine Planung und Umsetzung für die Lerchenstraße, Rickermannstraße, Krähenkamp und Amselweg erfolgt. Die Mitglieder des Ortsrats stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu. Der Wasserverband Wittlage muss allerdings noch hausintern prüfen, ob die komplette Umsetzung im Jahr 2027 tatsächlich und wirtschaftlich möglich ist.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt unter Bezugnahme auf die Beratungen zum Solarpark Schwege (Top 12) mit, dass die Verwaltung einen Besichtigungstermin eines vergleichbaren Solarpark durchführen möchte, um einen persönlichen Eindruck von den möglichen Lärmimmissionen und möglicher Blendwirkungen zu erhalten. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben, um den Ortsratsmitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen.

zu 19 Anträge und Anfragen

a) Zuschussantrag Katholische Öffentliche Bücherei
Die Öffentliche Katholische Bücherei hat einen Zuschussantrag in Höhe von 250 € an den Ortsrat Hunteburg gestellt.

Frau Düvel und Herr Schütz loben die ehrenamtliche Arbeit und das gute Angebot für Hunteburg und sind für eine Antragsbewilligung.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass der Öffentlichen Katholischen Bücherei der beantragte Zuschuss in Höhe von 250 € gewährt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

b) Förderantrag RuF Hunteburg
Der RuF Hunteburg hat für die Kreismeisterschaften einen Förderantrag für einen Pokal an den Ortsrat Hunteburg gestellt.
Herr Mosel stellt den Antrag vor und begründet den Antrag für den RuF Hunteburg.
Herr Schütz schlägt vor, dass die Kosten für einen Pokal aus den Ortsratsmitteln bezahlt werden.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, dass dem RuF Hunteburg der beantragte Pokal bewilligt wird und die notwendigen Kosten durch die Ortsratsmittel getragen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 20 Einwohnerfragestunde II

Herr Norbert Kroboth, Kirchstraße 6, thematisiert die praktischen Auswirkungen von Kiesabbau und der Schaffung des Schilfpolders. Er regt an, das Thema der verkehrlichen Belastung in die Stellungnahme der Gemeinde Bohmte mitaufzunehmen. Bürgermeister Markus Kleinkauertz ist auch der Ansicht, dass die verkehrliche Belastung in die gemeindliche Stellungnahme aufzunehmen ist. Er weist darauf hin, dass die Schaffung des Schilfpolders für das Land Niedersachsen offensichtlich eine sehr hohe Priorität hat.

Herr Norbert Kroboth, Kirchstraße 6, fragt nach dem Sachstand des Projekts Knabenschule Hunteburg. Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass der Heimatverein Hunteburg bereits ein umfangreiches Konzept vorgelegt hat und verwaltungsseitig nunmehr einige Rückfragen abzuklären sind.

Frau Diana Sünderhuse, Auf dem Heitkamp 21, fragt an, ob an zentraler Stelle im Ortszentrum von Hunteburg nicht ein zusätzlicher Behindertenparkplatz geschaffen werden kann. Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass die Verwaltung diesen Vorschlag prüfen wird.

Herr Constantin Kröger, Burgstraße 21 B, ist der Ansicht, dass die Straßenunterhaltungsmaßnahme in der Burgstraße bei zu heißen Temperaturen ausgeführt wurde und die Fahrbahn daher nicht in einem sehr guten Zustand ist.

Herr Gerd Klöcker, Vinkenburger Weg 4 A, fragt an, ob im geplanten Neubaugebiet „Im Gänseorte“ das vorhandene Unkraut nicht zeitnah beseitigt bzw. gemäht werden kann. Erster Gemeinderat Thomas Rehme wird die Anregung prüfen und ggfs. die notwendigen Maßnahmen veranlassen.

Herr Uwe Schenke, Vor dem Heesingen 1, fragt an, ob im Bereich der Kreuzung Schafbrink / Strotkampsweg Schotter im Straßenseitenbereich eingebaut werden kann, da dort immer viel Regenwasser stehen bleibt. Erster Gemeinderat Thomas Rehme wird die Anregung prüfen und ggfs. die notwendigen Maßnahmen veranlassen.

Herr Matthias Klanke, Schwagstorfer Str. 12 A, fragt an, ob für die Biogasanlage von Herrn Witte eine Änderungsgenehmigung erfolgt ist. Er teilt mit, dass die Nachbarschaft große Bedenken bzgl. der geplanten Methangasanlage hat. Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass ihm zumindest keine Änderungsgenehmigung bekannt sei. Die Gemeinde Bohmte ist allerdings auch nicht zuständig für eine Änderungsgenehmigung.

Herr Norbert Kroboth, Kirchstraße 6, bittet darum, dass zur Informationsveranstaltung der Methangasanlage auch die Bürger aus Hunteburg eingeladen werden.

Frau Nicole Holtmann, Dammer Straße 16, fragt an, ob die Cima-Studie die aktuellen Zahlen verwendet hat. Erster Gemeinderat Thomas Rehme teilt mit, dass die Cima-Studie wie alle übrigen Unterlagen auf der Homepage der Gemeinde Bohmte eingesehen werden können und die entsprechenden Daten nachzuvollziehen sind.

Ortsbürgermeister Franz-Josef Kampsen schließt um 20:11 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsrats.

Franz -Josef Kampsen Ortsbürgermeister	Markus Kleinkauertz Bürgermeister	Thomas Rehme Erster Gemeinderat gleichz. Protokollführer